

GRENZECHO NET

12.11.2014

Thema: Einstufung der Musikvereine

2014 war ein guter Jahrgang

Auch wenn Födekam-Präsident Horst Bielen am liebsten noch einen Tag drangehängt hätte, aber die Einstufung 2014 ist vorbei. Alle 29 Vereine wurden in ihrer Kategorie bestätigt, was nicht nur den hohen Leistungsstand der diesjährigen Einstufung untermauert, sondern auch die gesunde Selbsteinschätzung der Dirigenten und Musiker.

Der eine Verein ist vielleicht etwas mehr und der andere etwas weniger mit seinem Resultat zufrieden. Bei der Bekanntgabe der Ergebnisse stehen Punkte und Prozente im Mittelpunkt, doch eine Einstufung ist ein

Wertungsspiel. Die eigentliche Zufriedenheit ist die, die man direkt nach dem Auftritt empfindet. Haben wir unser

Leistungspotential abrufen können? Haben wir das gebracht, wozu wir fähig sind? Wenn ein Verein diese Fragen bejahen kann, dann war das Wertungsspiel ein voller Erfolg.

Die drei erfahrenen Juroren waren sich einig: Das Niveau der ostbelgischen Musikvereine ist sehr gut. Kategorie übergreifend lag das Durchschnittsergebnis bei rund 82 Prozent.

Juryvorsitzender Pierre Kuijpers meinte, wenn ein Schüler in der Mittelschule in allen Fächern eine 8 hat, kann er sehr zufrieden sein. Recht hat er. Das gilt auch und vor allem für die Musik. Hat man nämlich einen Ton daneben gesetzt, kann man diesen nicht mehr korrigieren.

Bleibt zu hoffen, dass die Musikvereine den Schwung und die Euphorie der Einstufung mit in die nächsten Jahre nehmen. Monatelang hat man stramm geprobt, um sich am Tag X von der besten Seite zu zeigen. Im musikalischen Alltag zurückgekehrt heißt das, wieder jede Woche zur Probe gehen und das nächste Konzert vorbereiten. Das dürfte dem einen oder anderen vielleicht etwas schwerer fallen.

Auch wenn bei der Einstufung in einigen Vereinen viele Jugendliche saßen, so haben doch andere mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen. Ein Trend, der nicht nur Ostbelgien betrifft. Vor allem im tiefen Blech lichten sich die Reihen. Ein Patentrezept gibt es nicht. Die Jahrgänge werden immer kleiner und die Hobby-Konkurrenz immer größer. Vielleicht müssen wir Vereine mehr auf die Jugend zugehen, ihr mehr Verantwortung geben oder nach ihrer Meinung fragen, wie es Juror Hardy Mertens nach der Einstufung formulierte. Wir müssen das Vereinsleben lebendig halten, damit wir auch in der Zukunft eine so stimmungsvolle und gute Einstufung erleben können. 2014 war jedenfalls ein guter Jahrgang.



12.11.2014